

SERVICE

AKTUELLE TERMINE

Wochenmarkt: 8 bis 13 Uhr, Bürgermeister-Schmerbeck-Platz

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtbücherei: 9.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18 Uhr
DRK-Kleiderladen: 15 bis 17 Uhr Ausgabe, Werdohler Str. 1
Weltladen: 10 bis 12 Uhr sowie 15 bis 17 Uhr, Erste Straße 12
Kreativwerkstatt: 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Bahnhofstraße
Freibad: 6.15 bis 8.30 Uhr, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr (Kassenschluss jeweils 45 Minuten vor Schließung)

VEREINE

DRK: 10 bis 12 und 14.30 bis 17 Uhr Begegnungsstätte geöffnet, 10 Uhr Marktfrühstück, 14.30 Uhr Spielkreis, 17 Uhr Seniorengymnastik
SGV Neuenrade: 8.30 Uhr Nordic-Walking, ab Wandertafel Hintertrop

GEMEINDEN

St. Mariä Heimsuchung: 18 Uhr Messe, mit Anmeldung unter Tel. 0 23 92 / 80 643 10
St. Georg: 18.15 bis 19.15 Uhr Pfarrbüro, Tel. 0 23 94 / 263, 19.30 Uhr Messe
St. Lambertus: 9 bis 10 Uhr Pfarrbüro, Tel. 0 23 94 / 325
Evangelische Kirchengemeinde: 9 bis 10 Uhr Bibelfrühstück (Anmeldungen unter Tel. 0 23 94 / 10 30), Gemeindehaus

KINDER UND JUGEND

Jugendzentrum: 16 bis 18 Uhr für sechs- bis 13-Jährige, 18.30 bis 20 Uhr für 14 bis 27-Jährige, Niederheide

SPORTTERMINE

TuS Neuenrade Lauftreff: 18.30 Uhr ab Parkplatz Waldstadion, Infos: Tel. 01 57 / 37 88 1902

RAT UND HILFE

Kontakt Hilfeleistungen: Tel. 0 23 92 / 693 21
E-Mail: post@neuenrade.de
Erziehungsberatung Caritas: Termine nach Vereinbarung, Tel. 0 23 52 / 91 93 20

DRK-Sozialarbeit: 15 bis 17 Uhr, DRK-Begegnungsstätte, Am Stadtgarten

Außenstelle Kreisjugendamt: 14 bis 15.30 Uhr Sprechstunde, Tel. 0 23 51 / 96 65 300

Selbsthilfegruppe Alkohol- und Medikamentenabhängiger: 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus, Erste Straße 15 (Eingang hinten, neben dem Kino), Tel. 0 23 92 / 6 47 95

Netzwerk für Neuenrader Bürger: Jürgen Hederich für Neuenrade, Tel. 0 23 92 / 6 08 58; Kunigunde Köper für Küntrop, Tel. 0 23 94 / 7 29; Theo Dickopf für Affeln, Tel. 0 23 94 / 5 18

Allgemeiner Sozialdienst des Märkischen Kreises: 14 bis 15.30 Uhr Sprechstunde, Rathaus, Zi. 18

Malteser: Tel. 0 23 92 / 6 52 78
Frauenhaus Iserlohn: (24 Std.) Tel. 0 23 71 / 1 25 84

Rentenberatung: Gerd van Os, Tel. 0 23 94 / 13 71

Apotheken-Notdienst: Stadt-Apotheke, Freiheitstraße 14, Werdohl, Tel. 0 23 92 / 91 30 91

SCHIEDSPERSON

Werner Fuderholz, Tel. 0 23 94 / 24 54 177

GAS UND WASSER

Störung Strom Stadtmitte: MärkE: Tel. 08 00 / 1 23 99 11
Störung Strom Küntrop, Affeln, Altenaffeln, Blintrop: RWE: Tel. 0 18 02 / 1 12 20
Störung Gas: RWE: Tel. 0 80 00 / 79 34 27

Störung Wasserversorgung: Stadtwerke: 0 23 92 / 69 38 11

Störung Wasserversorgung Blintrop: Wasserbeschaffungsverband Blintrop: Tel. 01 52 / 28 60 89 16

Vor allem sein eigener Herr

SERIE EINZELKÄMPFER Maik Wiesegart und die Agentur freiwerk

VON PETER VON DER BECK

Neuenrade – Maik Wiesegart: Man kennt ihn in Neuenrade. Als Frontmann der Showband Entspannungsminister, auch wer gerne Fahrrad und speziell Mountainbike fährt, kommt an ihm und seiner Bikeschule Sauerland kaum vorbei. In den sozialen Netzwerken hat er die Gruppe „Jobs im Sauerland“ initiiert.

Und da sind noch die Pfadfinder zu nennen, die Nicht-Mainstream-Kultur in Neuenrade mit May Perlorama, Rumotriopot-Festival oder eben Kulturfluter. Und seit geraumer Zeit ist da noch freiwerk. Das ist eine Agentur, die sich mit Marketingberatung und Medienproduktion befasst. Maik Wiesegart betreibt diese Agentur am Allehof 1, an einem idyllischen Plätzchen in Küntrop.

Der weitläufige Außenbereich mit kleinteiligem Kies in der Einfahrt, kleinen Oasen zum Sitzen, gemauerten Einfriedungen hat Charme. Durch ein schmiedeeisernes Törchen gelangt man zum Eingang, es folgt ein weitläufiges Treppenhaus. Schließlich geht es in einen hohen Raum, ein aufgeräumter Arbeitsplatz mit zwei Bildschirmen plus Nebenraum mit allerlei Equipment ist zu sehen – das Headquarter von Maik Wiesegart.

„So bin ich morgens aufgestanden und habe zu meiner Frau gesagt, dass ich jetzt kündigen gehe. Ich wollte nicht zurück in diesen Zirkus.“

Maik Wiesegart
Unternehmer

Wiesegart ist ein Einzelkämpfer: Seine Geschäftsgrundlage ist seine Erfahrung. Dabei ist er einen weiten Weg gegangen: Vom Stuckateur über das Studium der Medienwirtschaft über Marketing im Konzern bis hin zur eigen Agentur plus Bikeschule. Er hat die große weite Welt geschnuppert („Im Flugzeug zu Terminen oder Tausende Kilometer per Auto“) und ist schließlich wieder – freiwillig – in Neuenrade angekommen.

Der lange Weg begann also tatsächlich im Handwerk mit einer Lehre als Stuckateur. Wiesegart bewies handwerkliches Talent, war bester Lehrling der Handwerkskammer Arnberg und wurde zu Wettbewerben geschickt. Doch er fragte sich irgendwann, welche Zukunft er in diesem Beruf wohl haben mochte. Er machte das Fachabitur nach, wechselte ins Sozialfach.

„Doch so schön die Arbeit mit Menschen ist, so wenig wird sie wertgeschätzt“, klagt Wiesegart. Medienaffin war er schon immer. Und so entschloss er sich Medienwirtschaft in Siegen zu studieren. Sein Diplom machte er in und über den Movie-Park in Bottrop. Seinen ersten Job nach dem Studium ergatterte Wiesegart bei Jumbo-Spiele in Ratingen. Er wurde Marke-



Maik Wiesegart an seinem Arbeitsplatz: Zwei Bildschirme, aufgeräumter Schreibtisch.

FOTOS: VON DER BECK

tingleiter. Und er wollte auch weiter Karriere machen.

„Ich ließ mich deshalb abwerben“, erinnert sich Wiesegart. Und so kam er zu einem Teppichfliesen-Hersteller in Krefeld – auch hier hatte er die Marketingleitung. Die große Stadt und das dicke Business „waren nichts“ für ihn und so ging er heim nach Neuenrade, heuerte bei Stauff in Werdohl an, auch in der Möbelindustrie arbeitete er. Doch „mit den großen Jungs zu spielen, das ist doch was anderes“. Wenn man plötzlich über die Kündigung von mehreren 100 Mitarbeitern mitentscheiden solle, komme man schon ins Grübeln, sagt Wiesegart und gewährt so einen kurzen Einblick in diese spezielle Gesellschaft. Klar ist: Investorgeführte Unternehmen „mit emotionsloser Politik“ sind nicht das Ding von Maik Wiesegart. „So bin ich morgens aufgestanden und habe zu meiner Frau gesagt, dass ich jetzt kündigen gehe. Ich wollte nicht zurück in diesen Zirkus.“

Schließlich entschied er: „Ich mache mich selbstständig. Ich kenne beide Seiten und weiß daher, was die Kunden wollen. Ich habe selbst Aufträge an Agenturen vergeben.“ Das ist nun fünf Jahre her. Das Geschäftsmodell des inzwischen 42-jährigen funktioniert ganz offensichtlich.

Er ist „fokussiert auf alles, was digital ist“. Und egal, welches Format und in welcher Form: „Wichtig ist Inhalte zu erstellen“ – Newsletter, Webseiten, das gilt auch für TV- oder Internetformate.

Der einzige Unterschied, manches ist eben zeitlich unabhängig abrufbar. Wiesegart: „Das Rezeptionsverhalten ändert sich, doch Text bleibt Text.“ Da werde häufig „viel zu viel Hype um digitale Geschichten“ gemacht. „Inhalt ist das Wichtigste“, findet er.

Eigene Geschäftspolitik

Vor dem Hintergrund der Karrieregeschichten aus seiner Angestelltenzeit sagt Maik Wiesegart heute, dass er überhaupt „nicht mehr geldgesteuert“ sei. „Ich schaue aber schon hin, was ich mache. Letztlich definiert das jeder für sich selbst.“ So verweist Wiesegart auf einen besonderen Aspekt des Daseins als Selbstständiger: Man könne weitgehend seine ureigene Geschäftspolitik betreiben und müsse sich nicht unbedingt einem Shareholder-Value unterwerfen, also um den Marktwert des Unternehmens kämpfen.

Und Wiesegart kann sich offensichtlich seine Begeisterungsfähigkeit auch leisten:



Im Einsatz mit der Kamera: Die gehört zu den vielen Arbeitsmitteln, die Maik Wiesegart benötigt.

Dass er viel für Bio-Bauernhöfe macht, kommt sicher nicht von ungefähr. Seit Jahren macht er Marketing für den Arnberger Tiggess-Hof. Wo es um Nachhaltigkeit beim Thema Ernährung/Landwirtschaft geht, das erfreut ihn. Wiesegart schaut hin, was er macht.

Beispiel Landwirtschaft mit Milchviehwirtschaft: Da bleiben die Kälber quasi übrig. Und die würden für einen bis 15 Euro an einen Mäster sonstwo verkauft. Die Tochter des Tiggess-Hofes wollte genau das nicht. So widmet sich Wiesegart auch in diesem aktuellen Fall dem digitalen Marketing. Zuvor hatte er bereits eine Videoreihe über Bio-Bauernhöfe für eine Abteilung des Bundeslandwirtschaftsministeriums gemacht, in der es um das „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ geht. „Es macht Spaß, das Thema ist auch megaheiß.“ So hat Wiesegart durchaus Sendungsbewusstsein: Nachhaltige und hochwertige Lebensmittel sind ihm wichtig. Er wird das komplette Marketingpaket dafür stricken.

So geht Wiesegart auch ganzheitlich an andere Dinge heran. Wenn Menschen zu ihm sagen, dass er Reklame mache, so sei das zu kurz gegriffen. „Marketing ist nicht nur Reklame, sondern Produkt, Preis, Absatzweg und Werbung“. Das alles funktioniert mit klarer, deutlicher und einfacher Sprache sowie Transparenz.

Wiesegart hat gut zu tun. So war er zwischenzeitlich schon mal wieder auf Honorarbasis bei Jumbo-Spiele, seiner alte Firma, als Marketingleiter tätig und ist nicht auf Landwirtschaft fixiert. Büromöbel, Handwerk, Tattoo-Studio, Gastronomie, der Sportbereich mit dem aktuellen Projekt Hönnetal-Tourismus – Maik Wiesegart kann ein breites Spektrum bedienen. Er verfügt über ein großes Experten-Netzwerk: Wie-

segart greift auf etliche Fotografen zurück, arbeitet mit dem Videojournalisten Markus Böhnisch oder der Agentur „Alles Werbung“ für Grafik und Print zusammen. Neben seiner freiwerk-Tätigkeit hilft er seiner Frau Anja Dransfeld, die das Fitnessstudio Hönnevaltal in Balve betreibt. Und macht natürlich noch seine Mountainbikeschule Sauerland: Digital informieren und online buchen. Der Saisonbetrieb läuft gut. Von Freunden hat er vor dreieinhalb Jahren das Geschäft übernommen. 18 Mitarbeiter arbeiten dort auf Minijob-Basis.

Detaillierter Businessplan

Blauäugig ist Wiesegart nicht in die Selbstständigkeit gestartet. „Ich hatte einen detaillierten Businessplan, den ich dann nie verfolgt habe“, sagt er heute. Auch das Startkapital sei nicht nennenswert gewesen. Doch, halt: Maik Wiesegart hat selbstverständlich auch eine kaufmännische Ader und diese Sauerländer Bodenständigkeit. „Ich habe immer genug Geld gespart, um ein halbes Jahr überbrücken zu können.“ Die Reserven musste er aber gar nicht angreifen – gleich im ersten Monat spülte ihm ein Auftrag Geld in die Kasse.

SERIE

Einzelkämpfer

Sie gehören zu den Säulen der deutschen Wirtschaft. In der Summe sind sie systemrelevant, manchmal auch alleine: **Einzelunternehmer, Inhaber kleinerer Betriebe** mit wenigen Mitarbeitern: Vom Rechtsanwalt über Freelancer, Imbissbetreiber bis hin zur Einfrau-Agentur. Geschäftsideen, Lebenswege, Motivation – **wir stellen diese Menschen und Betriebe im Rahmen einer Serie in loser Folge vor.** vdB

Sparkurs: Stadt kündigt Mietvertrag

Neuenrade – Die Stadt hat den Mietvertrag für den ehemaligen Gasthof Schweitzer, der zuletzt als Flüchtlingsunterkunft diente, zum Ende des Jahres gekündigt. Das bestätigte Gerhard Schumacher, Kämmerer und allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters.

Damit hat die Verwaltung ihren Bestand an Unterkünften nun um drei Objekte reduziert: die ehemalige Unterkunft in Affeln, das Verwaltungsgebäude eines Industriebetriebes (in dem nie ein Flüchtling gewohnt hat) und um den ehemaligen Gasthof Schweitzer, den das Unternehmer-Ehepaar Echterhage auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise gekauft, mit viel Aufwand saniert und umgebaut hatte. Auch organisatorisch und menschlich hatte man sich um die Flüchtlinge gekümmert, um die Stadt zu entlasten.

Derzeit hat die Verwaltung noch ein Gebäude der Woge an der Bachstraße gemietet und im Besitz der Stadt befindet sich noch ein Mehrfamilienhaus an der Eichendorff-Straße, sowie ein Haus an der Zufahrt zur Niederheide, das allerdings im Zuge der geplanten Bebauung mit Aldi und Mehrfamilienhaus weichen wird.



Der ehemalige Gasthof Schweitzer während der Sanierung. Die Stadt trennt sich von der Flüchtlingsunterkunft. FOTOS: VON DER BECK

Die Neuenrade-Quote von 100 Prozent entspricht gut 80 Flüchtlingen. Derzeit ist die Quote nicht voll ausgeschöpft. Zumindest gibt es laut Schumacher noch freie Kapazitäten an der Eichendorff-Straße. Dass sich die Stadt von den Objekten trennt, hat finanzielle Gründe, wie Schumacher bestätigt. „Wir müssen unsere Ressourcen runterschrauben.“ So gelte es eben auch in diesem Bereich die Kosten zu reduzieren und sich kleiner zu setzen. „Was sollen wir machen? Das Vorhalten derartiger Ressourcen ist kostenintensiv.“

Was denn passiere, wenn es wieder größere Zuweisungen gebe, beantwortete Schumacher kurz und knapp: „Wenn es zu einem Flüchtlingsschub wie 2015 kommt, wird das ein Problem“, sagte Schumacher. Die Stadt hat wegen Corona unter massiven Steuerausfällen zu leiden. Insbesondere bei der Gewerbesteuer gibt es drastische Ausfälle. Derzeit verzeichne die Stadt gerade einmal „50 Prozent der zu erwartenden Einnahmen“, sagte Schumacher. Die Situation werde sich wohl nicht verbessern. PETER VON DER BECK

Kontrollen der Polizei

Neuenrade – Die Polizei kündigt für Mittwoch, 22. Juli, Geschwindigkeitskontrollen unter anderem in Neuenrade und Küntrop an. Zudem soll an diesem Tag auch in Dahle geblickt werden. Im Stadtgebiet von Balve sind am Sonntag, 26. Juli, Kontrollen geplant.

Tagestour am Sonntag: SGV wandert in und um Neuenrade

Neuenrade – Die Neuenrader Abteilung im Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) lädt für kommenden Sonntag, 19. Juli, zu einer rund 18 Kilometer langen Tageswanderung in und um Neuenrade ein.

Ausgangspunkt und Ziel ist der Kulturschuppen in Neuenrade. Von dort geht es zunächst durch Neuenrade zur Motte nach Küntrop. Weiter führt der Weg durch die Küntroper Feldmark nach Blintrop und durch Wälder berg-

an nach Affeln. Nach einem Picknick, Rucksack-Verpflegung muss jeder Wanderer selbst mitbringen, geht es durch die Affelner Feldmark, über den Höhenflug und die Wälder rund um die Falkenlei nach Küntrop. Entlang der

Welmecke geht es schließlich zurück zum Kulturschuppen. „Die Wanderung erfordert festes Schuhwerk und aufgrund der Länge sowie der Höhenunterschiede eine gute Kondition“, teilt der SGV mit.

Die Wanderführung übernimmt Mark Hantelmann (E-Mail: m.hantelmann@mitschke-hantelmann.de). Treffpunkt für alle Wanderer ist um 9 Uhr am Kulturbahnhof. Gäste sind willkommen.